



Verhalten nach Rachenmandelentfernung

Liebe Patientin, lieber Patient!

Vergrößerte Rachenmandeln werden im „Volksmund“ häufig auch fälschlich Polypen oder Wucherungen genannt. Die Operationswunde liegt hierbei jedoch **hinter** der Nase im sogenannten Nasenrachenraum. Das Gewebe wird als Adenoide Vegetation bezeichnet und es handelt sich hierbei um lymphatisches Mandelgewebe.

In der ersten Nacht nach dem Eingriff muss das Kind unbedingt unter Aufsicht bleiben, d.h. Mutter oder Vater sollen nachts mit dem Kind in einem Zimmer schlafen. Mäßiges Blutspucken oder herauslaufen von etwas Blut aus der Nase und Temperaturen bis 38⁰ sind noch kein Grund zur Beunruhigung.

In den ersten 24 Stunden möglichst Bettruhe einhalten (Aber: nicht mit Gewalt erzwingen, denn das Schreien des Kindes erhöht die Nachblutungsgefahr). Kopf möglichst hoch lagern, Nase nicht ausschnauben. Ernährung: Speise-Eis, kalter Tee, kalte abgekochte Milch, abends Pudding oder Kinderbrei

Am 2. und 3. Tag: Zimmeraufenthalt, kurze Aufenthalt draußen möglich
Ernährung: leichte breiige, lauwarmer Kost, Weißbrot ohne Rinde, Streichwurst oder Streichkäse.

Ab dem 4. Tag: Das Kind kann wieder nach draußen gehen, keine sportlichen bzw. körperlichen Anstrengungen, nicht heiß baden oder duschen, nicht die Haare waschen. Noch kein Kindergartenbesuch.
Ernährung: Normalkost

Am 8. Tag nach dem Eingriff: Kontrolluntersuchung in der Praxis, danach Kindergartenbesuch, Haare waschen, Sport wieder erlaubt.

Ernstzunehmende Warnzeichen:

- Wiederholtes Erbrechen schwarzen oder blutigen Mageninhales
- Beständiges Nasenbluten
- Anhaltendes Fieber über 38⁰

Verhalten im Blutungsfalle:

In diesem Fall ist der Patient bzw. das Kind sofort so zu **lagern**, dass das Blut ausgespuckt oder ausgehustet werden kann. Die **Atemwege sind freizuhalten**, eventuelle Zahnprothesen oder lockerer Zahnersatz ist zu entfernen. **Kühlende Umschläge** in den Nacken legen und ggf. mit Eiswasser gurgeln. **Nichts zu trinken oder zu essen geben!**

Bei Auftreten von Komplikationen und insbesondere bei Nachblutungen melden Sie sich umgehend über das

Praxistelefon 05551 / 1507 oder die HNO Station in der HELIOS Albert-Schweitzer-Klinik Northeim **05551 / 97 1104 oder 97 1625**

Bei Nichterreichbarkeit umgehender Transport – auch mit dem Notarztwagen in die HNO Universitätsklinik Göttingen.

Nachschaftermin in der Praxis:

Dienstag, _____ **um 17.30Uhr** (bei OP am Dienstag)

Donnerstag, _____ **um 16.30 Uhr** (bei OP am Donnerstag)

Alternativ, _____ **um ____ Uhr**